

## Junge Konferenz zur Zukunft Europas am 17.11.2021 in Wien

**Veranstalter:** Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Bundesjugendvertretung  
**Bericht:** Viktor Panceski, 7A



Abb. 1: Teilnehmer\*innen der Konferenz

Auf Einladung des Bundesministerium für EU und Verfassung sowie des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Jugend und Integration im Bundeskanzleramt fand die „**Junge Konferenz zur Zukunft Europas**“, am 17. November 2021 von 11.00-17.00 in den Wiener Sofiensälen statt. Eine „*öffentliche Debatte, die in allen Mitgliedsstaaten über die zukünftige Gestaltung und Ausrichtung der Europäischen Union stattfindet*“, zu der junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus ganz Österreich eingeladen waren.

Aus unserer Klasse (7A) nahmen Arthur Stratil, Sebastian Zhurkov und der Autor, Viktor Panceski teil.



Abb. 2: Arthur und Sebastian mit Europaministerin Edtstadler



Abb. 3: Viktor und Europaministerin Edtstadler

Nach unserer Ankunft und einem ersten informellen Kennenlernen der Teilnehmer\*innen – Schüler\*innen; Lehrlinge und Studierende – bei einem großzügigem Buffet wurden wir von

Europaministerin Karoline Edtstadler, Jugendministerin Susanne Raab und Sabir Ansari, dem Vorsitzenden der Bundesjugendvertretung (BJV), der gesetzlich verankerten Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich, in den Wiener Sofiensälen, Marxergasse 17, zur Konferenz begrüßt.

Im ersten Teil der Veranstaltung, konnten wir uns zu jedem von neun Themen präsentiert auf sogenannten „Tischinseln“, einen Überblick verschaffen. Bei jeder dieser „Tischinseln“ standen Expertinnen und Experten mit internationaler Erfahrung für Informationen zu den Themen Klimawandel und Umwelt; Gesundheit; Wirtschaft; Die EU in der Welt; Werte und Rechte; Digitaler Wandel; Demokratie in Europa; Migration; Bildung, Kultur, Jugend und Sport zur Verfügung.

Danach waren wir an der Reihe: jeder und jede von uns sollte sich ein Thema aussuchen, mit dem er/sie sich befassen wollte. Sebastian und ich wählten das Thema „Migration“, Arthur interessierte das Thema „Digitaler Wandel“.

An unserer Tischinsel saßen der ehemalige Migrationsbeauftragte von EU-Kommissionspräsident Juncker, Prof. Dr. Rainer Münz, und die Leiterin der Abteilung „Migration“ des Innenministeriums, Mag. Franziska Kandolf. In der Gruppe am Tisch wurde das Thema zunächst allgemein besprochen. Die anschließenden Diskussionen waren sehr spannend. Es war mir wichtig, mich mit meinen Tischnachbar\*innen zum Thema auszutauschen, Informationen zu sammeln, neue Sichtweisen zu entwickeln und fundierte Meinungen zu bilden.

Nach einer Mittagspause fassten wir unsere Forderungen an die EU-Zukunftskonferenz auf einem Plakat zusammen, und präsentierten auf der Bühne vor dem Plenum unsere Ergebnisse. Die Europaministerin zeigte sich an den Vorschlägen der ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr interessiert, sie besuchte auch jede Tischinsel und hat uns zu unserem Thema und unseren Vorschlägen ausführlich befragt. Dabei wurden aufschlussreiche Gespräche geführt, die sonst auf dieser Ebene nicht so leicht möglich wären. Die Themenplakate wurden der Europaministerin feierlich übergeben, die sie schon am Folgetag nach Brüssel brachte, da das *„Europäische Parlament, der Rat und die Europäische Kommission sich verpflichtet haben, die Europäerinnen und Europäer anzuhören und den ausgearbeiteten Empfehlungen zu folgen.“*\*

Insgesamt hat es uns sehr Spaß gemacht, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Wir möchten uns auf diese Weise beim Bundeskanzleramt und bei der Bundesjugendvertretung für die Organisation sowie bei Europaministerin Edtstadler und Jugendministerin Raab für ihr Kommen herzlich bedanken.

\* <https://www.eu-zukunftskonferenz.at/die-eu-zukunftskonferenz>



UNSER  
EUROPA  
UNSERE  
ZUKUNFT

